

Infodienst Nr. 101

Umwelt & Haustechnik

Ausgabe April 2016

Offizielles Mitteilungsblatt der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V.

Sehr geehrte Mitglieder der Überwachungsgemeinschaft,
mit der vorliegenden Ausgabe erhalten Sie den Infodienst Nr. 101.

Inhalt:

1. Mitgliederversammlung 2016
2. Öltanks im Aufwind
3. Kunden vertrauen der Ölheizung
4. Heizölkunden haben kräftig gespart
5. Neuauflage der Aktion „Deutschland macht Plus!“
6. Ölheizung auch im Neubau effizient und günstig
7. Modernisierungsmuffel bei Heizungsanlagen
8. KfW-Zuschuss „Heizungspaket“
9. Umfrage zu den wichtigsten Aspekten von Ölheizungsbesitzern
10. Sichere Heizöllagerung
11. Neue Mitglieder in der ÜWG

Anlagen:

1. Einladungsschreiben zur ÜWG-Mitgliederversammlung 2016
2. Tagesordnung zur ÜWG-Mitgliederversammlung 2016
3. Anmeldeformular zur ÜWG-Mitgliederversammlung 2016
4. Bestellschein Fachinformationen / Merkblattreihe
5. Bestellschein Werbemittel
6. Bestellschein Handbuch Gewässerschutz Teil 1 und Teil 2
7. Bestellschein Handbuch Energieberatung - Energieeinsparverordnung
8. Preisvergleich Brennstoffbezugskosten Heizöl EL / Gas
9. Flyer und Prospekt der Firma Dehoust

1. Mitgliederversammlung 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft findet statt am:

Datum: 29. Juni 2016

**Ort: Arcadia Hotel Schweinfurt
Maininsel 10 - 12
97424 Schweinfurt**

Tel: 09721 / 7306 / 0

Zeit: 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr

Im Anschluss an die Vereinsregularien wird in einem fachlichen Teil über das Erkennen und Vermeiden von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken im SHK-Handwerk sowie über die technischen Anforderungen an Heizölverbraucheranlagen im Bestand gemäß TRwS 791-2 informiert.

Die Mitgliederversammlung einschließlich des fachlichen Teils gilt als anerkannte Fortbildung für den technisch verantwortlichen Betriebsbeauftragten im Rahmen der Überwachungsverfahren der ÜWG.

Sie gilt nicht als Fachbetriebs-schulung nach WHG.

Über die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie eine dementsprechende Bescheinigung.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Das offizielle Einladungsschreiben sowie die vorläufige Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Anlage.

Wir dürfen Sie aus organisatorischen Gründen bitten, Ihre Teilnahme mit dem beigefügten Anmeldeformular möglichst zeitnah, jedoch spätestens

bis zum 17. Juni 2016

zu bestätigen.

2. Öltanks im Aufwind

Nach Jahren des Umsatzrückgangs kann sich die deutsche Heizöltank-Branche in diesem Jahr erstmals wieder über steigende Absatzzahlen freuen. So konnten nach Angaben des Bundesverbandes Lagerbehälter im ersten Halbjahr 2015 rund 30% mehr Heizöltanks verkauft werden.

Der Branchenverband rechnet daher mit einem Plus von gut 11.000 Kunststofftanks für den Jahresverlauf 2015. Bei gleichbleibender Nachfrage würde sich damit der Gesamtverkauf auf ca. 47.000 Öltank-Behälter in Deutschland pro Jahr steigern.

Die steigende Nachfrage nach Tanks entspricht dem Trend bei den Heizkesseln. Die Absatzsteigerung erklärt sich nach Einschätzung des Verbandes, zum einen aus den erheblich gesunkenen Heizölpreisen, zum anderen dürften auch umfangreiche Informationsmaßnahmen der Branche - wie die seit Anfang des Jahres laufende Verbraucherkampagne „Sicherer Öltank“ - ihre Wirkung nicht verfehlt haben.

Da Marktbeobachter auch für die kommenden Jahre mit gleichbleibend niedrigen Heizölpreisen rechnen, wird sich, gerade auch im Hinblick auf Sanierungsmaßnahmen im Eigenheim, der

Brennstoff Heizöl noch weiter in die positive Richtung entwickeln. Damit können die Tankhersteller in den kommenden Jahren auf einen stabilen Nachfragetrend hoffen.

3. Kunden vertrauen der Ölheizung

Die Kunden haben das Vertrauen in die Ölheizung zurückgewonnen. Zwei Jahre sinkende Preise lassen die Nachfrage nach einem neuen Öl Kessel deutlich steigen. Bei der Modernisierung wird „Öl wieder durch Öl ersetzt“. Das sichert langfristig den Markt, auch wenn die neuen Ölbrennwertgeräte weniger verbrauchen als ihre Vorgänger. Nach Auswertungen des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) wurden 2015 rund 60.500 Öl-Brennwertkessel verkauft, 30% mehr als im Vorjahr. Die Öl-Niedertemperaturtechnik erreichte hier nur noch 20.000 Stück, ein Minus von 6% gegenüber 2014.

4. Heizölkunden haben kräftig gespart

2015 lagen die Heizölpreise im Durchschnitt rund 24% unter dem Vorjahresniveau. Damit war Heizöl so günstig wie seit 2009 nicht mehr. Der bereits seit einigen Jahren anhaltende Trend zu niedrigeren Preisen hat sich damit fortgesetzt.

Für Hausbesitzer, die mit Öl heizen, macht sich das in der Haushaltskasse positiv bemerkbar: Der Preisvorteil gegenüber Erdgas betrug im vergangenen Jahr 28%.

Umgerechnet auf einen Jahresverbrauch von 3.000 Litern konnten damit Ölheizter gegenüber Gaskunden mehr als 480 Euro sparen, wie Erhebungen

des Fachmagazins „Brennstoffspiegel“ zeigen. 100 Liter Heizöl kosteten bei dieser Abnahmemenge im vergangenen Jahr durchschnittlich 58,14 Euro inklusive Mehrwertsteuer. 2014 waren es noch 76,64 Euro. Heizölkunden gehören zweifelsohne zu den Gewinnern der Ölpreisentwicklung.

Gerade Besitzer älterer Ölheizungen sind dennoch gut beraten, eine Modernisierung in Betracht zu ziehen. Wer in Zukunft noch mehr sparen möchte, sollte jetzt in ein modernes Öl-Brennwertgerät investieren. Sie machen im Gegensatz zu älteren Anlagen auch von der im Abgas gebundenen Wärme Gebrauch und erreichen insgesamt einen Nutzungsgrad von fast 100%.

Dank dieser besonders hohen Effizienz kommen Brennwertgeräte mit bis zu 30% weniger Brennstoff aus als ihre Vorgänger. Hausbesitzer können dadurch Heizkosten und Emissionen deutlich senken. Eine neue Öl-Brennwertheizung ist für Ölheizungsbesitzer meistens die wirtschaftlichste Form der energetischen Modernisierung.

5. Neuauflage der Aktion „Deutschland macht Plus!“

Ölheizungen mit Brennwerttechnik können einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten. Das zeigt auch die zuletzt stark gestiegene Nachfrage mit Absatzzuwächsen von rund 30%. Besonders zukunftssträftig: Öl-Hybridheizungen, die zum Beispiel zusätzlich noch eine solarthermische Anlage einbinden und so die Vorteile von zwei verschiedenen Wärmequellen miteinander verbinden.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Deutschland macht Plus!“ können sich Modernisierer seit 1. Januar 2016 nun Zuschüsse in Höhe von rund 3.200 Euro sichern. Diese setzen sich aus drei Komponenten zusammen: Die KfW-Förderbank unterstützt den Einbau eines Öl-Brennwertgeräts beim Kessel-tausch mit 10% der Investitionskosten. Das sind 950 Euro bei einer Installationsrechnung von beispielsweise 9.500 Euro. Dazu kommt unsere Aktionsprämie von 250 Euro, wenn der Hausbesitzer einen Öl-Brennwertkessel eines teilnehmenden Geräteherstellers wählt und spätestens neun Monate nach der Modernisierung mindestens 1.500 Liter Heizöl bei einem teilnehmenden Mineralölhändler tankt. Zusätzlich gibt es für eine Öl-Solarkombination bis zu 2.000 Euro Extraförderung aus dem Marktanreizprogramm der BAFA. Ergänzend oder alternativ sind noch weitere attraktive Förderungen möglich, wie etwa das 10.000-Häuser-Programm in Bayern oder erhöhte Modernisierungszuschüsse aus dem „Anreizprogramm Energieeffizienz“ der KfW.

Damit Modernisierer hier den Überblick behalten und sich die optimale Förderung für ihr Projekt sichern können, steht ein spezieller Fördermittel-Service bereit. Von diesem erhalten Hausbesitzer umfassende Unterstützung bis hin zu unterschriftsfertig ausgefüllten Antragsformularen. Wichtig ist dabei vor allem das Einhalten von Fristen. So muss der Förderantrag an die KfW unbedingt vor Beginn der Modernisierungsarbeiten gestellt werden. Genauere Informationen zur Aktion, zum Fördermittel-Service sowie teilnehmenden Heizgeräteherstellern und Mineralölhändlern stehen ab sofort unter www.deutschland-macht-plus.de

Die Aktion läuft bis 31. Dezember 2017.

6. Ölheizung auch im Neubau effizient und günstig

Am 1. Januar 2016 wurde die Energieeinsparverordnung (EnEV) für Neubauten verschärft. Bauherren, die ihren Bauantrag seit dem eingereicht haben, müssen einen um 25% geringeren Primärenergiebedarf und einen verbesserten Wärmeschutz in ihrem Neubau erreichen. Mit einer Öl-Hybridheizung ist das zu wirtschaftlich attraktiven Konditionen möglich.

Die EnEV-Vorgaben im Neubau sind unter anderem mit einer Öl-Brennwertheizung, die mit Solarthermie, einer Lüftungsanlage oder einem Holzkaminofen kombiniert wird, erfüllbar. Das ergaben Berechnungen des ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden. Die zwölf betrachteten Öl-Hybridvarianten haben Heizölverbräuche von nur 550 - 810 Liter pro Jahr. Öl-Hybridheizungen kommen somit auch im Neubau als eine Heizsystemvariante infrage.

Ein geringer Verbrauch sorgt auch für niedrige laufende Kosten. So fielen beispielsweise bei einem Bedarf von 606 Litern Heizöl im ersten Halbjahr 2015 nur rund 380 Euro jährlich für den Brennstoff an. Auch im Hinblick auf die Investitionskosten steht die Ölheizung gut da. Ein Kostenvergleich zeigt, dass sich die Ausgaben für ein Ölbrennwertgerät und eine thermische Solaranlage zur Trinkwassererwärmung bei guter Hausdämmung in der gleichen Größenordnung bewegen wie die Ausgaben für eine rein strombetriebene Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Mindestdämmung. Wer sich für eine Ölheizung entscheidet, kann im Vergleich zur Wärmepumpe also eine bessere Dämmung und eine Solaranlage für das gleiche Geld bekommen.

7. Modernisierungsmuffel bei Heizungsanlagen

Deutschlands Immobilienbesitzer schätzen das energetische Potenzial ihrer alten Heizungsanlagen falsch ein. Dies ergab eine repräsentative Umfrage von TNS Emnid im Auftrag des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Fast zwei Drittel der Befragten (63%) gaben an, dass sie ihre Heizung in den nächsten 5 Jahren nicht modernisieren wollen, obwohl sie mindestens 15 Jahre oder älter ist.

Die große Mehrheit der Nichtmodernisierer (89%) hält ihre Heizungsanlage noch für funktionstüchtig oder effizient genug und auf dem Stand der Technik. Eine Fehleinschätzung, die die Umwelt belastet und durch einen zu hohen Energieverbrauch bares Geld kostet.

Fast jeder Dritte der Befragten (29%), deren Heizung älter als 15 Jahre alt ist, sagt allerdings „ja“ zur Heizungsmodernisierung. Bei der Angabe der Gründe waren Mehrfachnennungen möglich. Überraschend ist, dass 73% mit der Heizungsmodernisierung die Umwelt schonen wollen. 52% führen einen zu hohen Energieverbrauch als wichtigen Grund an. 41% der modernisierungswilligen Hausbesitzer gaben an, dass sie sich aufgrund des Heizungs-Checks eines Heizungsfachhandwerkers für eine Heizungsmodernisierung entschieden haben, (www.zvshk.de)

8. KfW-Zuschuss „Heizungspaket“

Zum 01.01.2016 hat die KfW ihr Förderangebot im Programm „Energieeffizient Sanieren“ erweitert. Im Fokus steht erstmalig die Förderung von so-

genannten effizienten Kombinationslösungen, konkret das „Heizungspaket“ sowie das „Lüftungspaket“. Für diese Maßnahmen stellt das Bundeswirtschaftsministerium Mittel aus dem Anreizprogramm Energieeffizienz zur Verfügung, das insgesamt 165 Millionen Euro pro Jahr über drei Jahre für Zinsverbilligung und Zuschüsse umfasst.

Das „Heizungspaket“ fördert den Austausch altersschwacher Heizungsanlagen durch den Einbau von besonders effizienten Heizungen, wie etwa Öl-Brennwerttechnik in Verbindung mit einer optimierten Einstellung des kompletten Heizsystems. Voraussetzungen: Es wird ein Wärmeerzeuger auf Basis fossiler Energien außer Betrieb genommen, der nicht auf Brennwerttechnik basiert. Zudem darf der alte Wärmeerzeuger nicht der gesetzlichen Austauschpflicht nach § 10 EnEV unterliegen.

Modernisierer, die aus eigenen Mitteln finanzieren, erhalten einen Investitionszuschuss von 15% der förderfähigen Kosten von 50.000 Euro, maximal 7.500 Euro pro Wohneinheit.

9. Umfrage zu den wichtigsten Aspekten von Ölheizungsbesitzern

Mehr als jede vierte Heizung in Deutschland, genauer 28% der bundesweit installierten Heizungen, ist eine Ölheizung. Was die Besitzer von ihrem Heizsystem halten, zeigt eine repräsentative GfK-Umfrage unter 1.080 Ölheizungsbetreibern in ganz Deutschland, die im Oktober 2015 durchgeführt wurde. Danach sind 94% der Betreiber einer Öl-Zentralheizung zufrieden oder sehr zufrieden mit diesem Heizsystem.

Gefragt nach einzelnen Aspekten ihrer Heizung schätzen Ölheizter vor allem die freie Wahl des Brennstofflieferanten (88%). Bei rund 87% der Befragten sorgen die Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer der Anlagentechnik sowie die Brennstoffbevorratung im eigenen Tank für Zufriedenheit.

Heizölkunden können in ihrer Region Anbieter und Liefermenge frei wählen. Und der eigene Tank ermöglicht es, bei günstigen Preisentwicklungen den Heizölvorrat aufzustocken. Nicht an eine Versorgungsleitung gebunden zu sein, spart zudem auch monatliche Grundgebühren.

Ersparnisse haben Kunden ebenfalls durch geringere Installationskosten. Bei der Heizungsmodernisierung ist es meist günstiger, den Energieträger beizubehalten, als neue Anschlüsse oder Vorratsmöglichkeiten für andere Wärmeträger zu installieren. Laut aktueller GfK-Umfrage ist für die Modernisierer, die wieder eine Ölheizung gewählt haben, neben der zuverlässigen Technik und der eigenen Bevorratung der Kostenaspekt entscheidend gewesen: 53,9% der befragten Modernisierer benannten die hohen Umstellungskosten zum Beispiel für Erdgas- und Pelletheizung oder Stromwärmepumpe als ein Motiv, ihre alte Ölheizung gegen neue Ölheiztechnik auszutauschen.

Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Ölheizungsbetreibern, die neben Heizöl bereits erneuerbare Energien einsetzen. 52,7% der von der GfK Befragten tun dies. Sie nutzen zusätzlich vor allem Holz oder Sonnenenergie und können so ihren Heizölverbrauch zusätzlich reduzieren.

Besonders Holzkaminöfen (40,4%) und Solarthermie für Warmwasser und Heizungsunterstützung (12,2%) tragen in diesen Häusern zur Wärmeversorgung bei. Bei den jüngst installierten Öl-Brennwertheizungen liegt der Anteil der eingebundenen Solarthermie Anlagen noch einmal deutlich höher. Laut einer Umfrage im SHK-Handwerk wurden rund 29% der 2014 erneuerten Öl-Brennwertheizungen mit einer Solarthermie Anlage verbunden.

Gestützt werden die Ergebnisse der GfK-Umfrage unter Ölheizungsbetreibern durch die Entwicklung des Heizungsmarktes. Während sich der Gesamtumsatz von Wärmeherzeugern 2015 im Vergleich zum Vorjahr nur um etwa 4% steigerte, verzeichneten Öl-Brennwertheizungen ein Absatzplus von rund 30%. Die Heizungsmodernisierung mit Brennwerttechnik steigert die Energieeffizienz im Gebäudebereich und unterstützt das Erreichen der Klimaschutzziele. Mit dieser Sanierungsmaßnahme sinken der Heizölverbrauch und zugleich die CO₂ - Emissionen um bis zu 30%. Deshalb bezuschusst der Bund auch den Austausch veralteter Heizkessel durch Öl-Brennwerttechnik im Rahmen des Programms „Energieeffizient sanieren“ der KfW-Förderbank.

10. Sichere Heizöllagerung

Dem Infodienst ist ein Flyer und Herstellerprospekt der Firma DEHOUST über die Vorteile von doppelwandigen, geruchsgesperrten Heizöltanks mit dem Befüllsystem DE-A-01 beigelegt.

11. Neue Mitglieder in der ÜWG

Im Zeitraum vom 1. Dezember 2015 bis zum 31. März 2016 wurde folgenden Firmen die Berechtigung zum Führen unseres Überwachungszeichens verliehen:

Haustechnik Olaf Leuoth
08321 Zschorlau

Thermondo GmbH
10115 Berlin

Gebäudeausrüstung GmbH
18107 Rostock

AGT GmbH
18311 Ribnitz-Damgarten

Brakelmann & Neckel GmbH u. Co. KG
21436 Marschacht

Buchholz Haustechnik Stade
21680 Stade

Krüger's Haustechnik GmbH
21698 Harsefeld

Peter Koch GmbH
26954 Nordenham

Frank Bösenberg Heizung Sanitär
27283 Verden

Markus Hoffmann
Sanitär- und Heizungstechnik
28844 Weyhe

Siegel & Helms GbR
29683 Dorfmark

Hübener Haustechnik
30952 Ronnenberg

Hans Dieter Metzler e. K.
Inh. Dirk Ross
32052 Herford

Röttcher Sanitär Heizung Klima
37154 Northeim

Schörling GmbH
37154 Northeim

Rico Wernicke Heizung & Sanitär
37345 Sonnenstein

Martin Mroske Zentralheizungs- und
Lüftungsbaumeister
37581 Bad Gandersheim

Gülle Heizungsbau GmbH
38122 Braunschweig

Johann Lehmkuhl
Heizungs-Lüftungs-Metallbau
46562 Voerde

Groppe Service GmbH
48157 Münster

Hugo Essing GmbH
48485 Neuenkirchen

Jonas Haustechnik
49086 Osnabrück

Lögering GmbH & Co. KG
49835 Wietmarschen

Andreas Pfeifer Meisterbetrieb
Heizung u. Sanitär
54346 Mehring

Aqwarm-Haustechnik GmbH
54570 Oberstadtfeld

Blaurock
Heizung-Sanitär-Klimatechnik GmbH
64319 Pfungstadt

Ewald Heizungs- Sanitäreanlagen GmbH
64711 Erbach

Hans Dieter Blatz
64720 Michelstadt

Andreas Merz
72290 Loßburg

Tobias Grau Heizungs- und
Sanitärservice
75228 Ispringen

Roland Schillinger
Sanitär und Heizung
79194 Gundelfingen

Haustechnik Oberbayern
Thomas Grüner
81243 München

Michael Kienast
Haustechnik
81479 München

Otto Klaus
Inh. Johanna Hopps
83730 Fischbachau

Friedrich Heizungsbau
91484 Sugenheim

Christian Distler GmbH
Heizung – Sanitär
92364 Deining

Installation und Heizungsbau
Kleber GmbH
92693 Eslarn

Hanusch & Hofbauer GmbH
94496 Ortenburg

Willi Wollinger
94530 Auerbach

Brückner Sanitär- und
Heizungstechnik Service GmbH
96269 Großheirath

Wartungs- und Hausservice
Marco John
99099 Erfurt